

Nach den Reden.

Arioso.

Die Andacht wagts vor dich zu treten,
 O Vorsicht, und dein Antlitz anzubeten
 Damit du Friedrichs Volk erfreust,
 Und Seinem Wachsthum Glück verleihst.

Coro.

Gnädigste Vorsicht, Dein Friedrich August
 Seyre Sein Namensfest ferner mit Lust!
 Segne Sein Wachsthum an Weisheit und Jahren:
 Bilde du selber Sein Fürstliches Herz,
 Niemals befall Ihn ein nagender Schmerz:
 Laß Ihn nur dauerndes Wohlseyn erfahren!

III. Vermischte Oberlausitzische Nachrichten.

Kadmeritz. Nachdem des hiesigen treuverdienten Pastoris, Herrn Jo-
 hann Heinrich Brückners Gesundheitsumstände durch eine langanhaltende
 Krankheit so geschwächt worden, daß er nicht mehr im Stande ist,
 sein Amt selbst zu verrichten: so ist Herr Mag. George Benade, bishe-
 riger Diaconus in Linda, zu dessen Amtsgehülfen beruffen worden. Er hat
 auf dem Gymnasio zu Budiszin unter dem Herrn Rector Zeisken, dem
 Herrn Conrect. M. Janus, und dem damaligen Subrect. Herrn Mag.
 Weisen, den Grund zu seinen höhern Wissenschaften gelegt, bey dem letz-
 tern auch 5 Jahr gewohnet. An Ostern 1752. empfahl er sich seinen Lehrern
 und Gönnern öffentlich in einem lateinischen Gedichte de Pruritu litteratorum
 satyrico, und in einer deutschen Abschiedsrede, worauf er mit dem jetzigen
 Herrn Mittagsprediger, Mag. Langen in Budiszin, bey welchem er
 auch das letzte Jahr, um sich freundschaftlich mit Demselben in der Weni-
 dischen Sprache zu üben, wohnte, die Jenaische Academie bezog. Von da
 gieng er nach Leipzig, und wurde in Wittenberg Magister. Nachdem er
 einige Zeit in Postwitz bey dem Herrn Pastor Böhmer conditioniret hatte,
 berief man ihn im Jahr 1758. zum Pastore nach Cosel, wozu er den 17 Oct.